



che Identifikations

2 045 697 1

keine Information  
identifikationsme

MICHAEL GOTTSCHALK / DDP

Steinbrück, Steuer-  
identifikationsnummer

FÖCKE STRANGMANN / AP

STEUERNUMMERN

## Aufruf zum Boykott

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück droht neuer Ärger um die einheitlichen Steuernummern, die seit Monatsbeginn an alle Bundesbürger verschickt werden. Am Finanzgericht Köln ist eine Musterklage wegen der Zuteilung einer Steueridentifikationsnummer gegen das Bundeszentralamt für Steuern (AZ 2K 2822/08) anhängig. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung könne der Rechtsstreit bis vors Bundesverfassungsgericht gehen, bestätigt ein Sprecher des Finanzgerichts Köln. Sven Lüders, Geschäftsführer der „Humanistischen Union“, die die Musterklage vorbereitet hat, sagt: „Wir fürchten, dass mit der einheitlichen Steuernummer ein Personenkennzeichen geschaffen wird, das nach und nach die Erkenntnisse verschiedener Behörden über jeden Einzelnen abrufbar macht – von den Punkten in Flensburg bis hin zu ansteckenden Krankheiten.“ Mit der Klage soll zumindest erreicht werden, dass die neuen Nummern nur für Aufgaben des Finanzamts verwendet werden dürfen. Lüders ruft zum Boykott der einheitlichen Steuernummer auf. „Wenn Tausende mitmachen, droht ein großes Chaos.“ Der Düsseldorfer Rechtsanwalt Georg Groth zum Beispiel, der ebenfalls gegen die neue Nummer klagt, schrieb dem Bundeszentralamt für Steuern, er werde künftig „eine falsche Nummer“ angeben. Ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums erklärte, er sehe Protesten „sehr gelassen“ entgegen, da es eine „eindeutige gesetzliche Regelung“ gebe. Grundlage für die Einführung der einheitlichen Steuernummer ist das 2003 von der rot-grünen Bundesregierung beschlossene Steueränderungsgesetz.

SEUCHEN

## Klagen gegen Impfpflicht

Wegen seiner rigiden Impfpolitik mit bislang nicht zugelassenen Impfstoffen gegen die Blauzungenkrankheit bekommt Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) starken Gegenwind. Mehrere Landwirte aus Bayern und Hessen haben jetzt Klage gegen die im Mai bundesweit verhängte Impfpflicht eingereicht. Sie berichten von schweren Impfschäden. Die Tierseuche, eine Viruserkrankung, wird von Stechmücken übertragen und befällt Wiederkäuer wie Schafe, Ziegen und Rinder, ist aber für den Menschen nicht gefährlich. Gegen den aktuell auch in Deutschland verbreiteten Serotyp 8 der Seuche steht in der EU noch kein zugelassener Impfstoff zur Verfügung.



VOLGER HOLLEMAN / PICTURE-ALLIANCE / DPA

Rind bei Impfung

KINDERPORNOGRAFIE

## Schlag gegen Pädophile

Fahnder aus Bayern haben einen der bislang größten Kinderpornografie-Ermittlungsfälle fast abgeschlossen. Der Anbieter eines Internet-Dienstes aus dem Raum Konstanz, der kostenlos Speicherplatz zur Verfügung stellte, ließ kinderpornografische Videos verbreiten, auf denen zwei Mädchen unvorstellbar gequält wurden. Außer den Kindern, zehn und zwölf Jahre alt, waren Teile des Zimmers und weitere Personen auf einem Bett sowie die Stimme eines Täters zu erkennen. Die Fahnder konnten außerdem in drei Fällen, in Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, „anhaltenden sexuellen Missbrauch“ aufdecken. Als Täter wurden unter anderem der Vater beziehungsweise Stiefvater der Opfer ermittelt, ein 41-jähriger Vater ist inzwischen zu acht Jahren Haft verurteilt. Das gesamte Verfahren, das international als „Operation Smasher“ lief, lieferte Hinweise auf Tausende Tatverdächtige, allein 987 in Deutschland. Die grausamen Szenen des Internet-Dienstes hatten weltweit Abnehmer gefunden. Mehr als 9000 IP-Adressen wurden in den USA ermittelt, über 4000 in Großbritannien sowie rund 2600 in Japan.

BERGRETTUNG

## Tipp aus dem Jenseits

Eine Hellseherin soll ratlosen bayerischen Kriminalbeamten und Bergrettern den Weg gewiesen haben. Seit Mai 2006 suchten sie wiederholt nach dem verschwundenen 24-jährigen Ludwig T. aus Hurlach bei Landsberg. T. war von einer Klettertour im Zugspitzgebiet nicht mehr zurückgekehrt. Da die Suche nach dem Wanderer – selbst mit Spürhunden – kein Ergebnis brachte, glaubten die Ermittler, T. sei untergetaucht. Seine Eltern aber wollten Gewissheit und beauftragten offenbar unter anderem spirituelle Helfer, um den Vermissten aufzuspüren. Vor einigen Monaten bekam die Polizei Post von einer Hellseherin, die nach den Angaben eines Geistes eine Karte angefertigt haben will, mit dem genauen Hinweis, wo der 24-Jährige zu finden sei. Die Beamten sandten die Karte an die Bergwacht Grainau, und die Männer machten sich erneut auf den Weg. Kurz darauf fanden sie einen Schuh, eine Jacke und das Skelett von T. nahe der eingezeichneten Stelle am Fuß der Riffelspitze.